

Michael Kleen

LESEPROBE

**Anlass und Zeitpunkt der
Testamenterrichtung**



**im Spiegel lübischer
Bürgertestamente des Spätmittelalters**

Verlag eDition MK

Coverbild: Totentanz-Bild, Ort: Bleibach.
Urheber: "Joergens.mi/Wikipedia"

Originalfoto:

[//commons.wikimedia.org/wiki/File:Totentanz_\(Bleibach\)_2400_3.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Totentanz_(Bleibach)_2400_3.jpg)

Lizenzvertrag: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> zum Lizenzvertrag am Bild

Titelbild: Testament des lübischen Ratsherrn Herman Dartzow aus dem Jahr 1390 (mit freundlicher Genehmigung des Archivs der Hansestadt Lübeck)

Über den Autor:

Michael Kleen, geb. 1970, studierte Mediävistik, Historische Hilfswissenschaften und Philosophie an der Westfälischen-Wilhelm-Universität von Münster und schloß das Studium mit dem wissenschaftlichen Grad eines Magister Artium ab. Er lebt heute mit seiner Frau und seiner Tochter in Hessen und arbeitet als freiberuflicher Schriftsteller.

Das vorliegende Essay war eine wissenschaftliche Hauptseminararbeit im Seminar "Die spätmittelalterliche Stadtgesellschaft im Spiegel norddeutscher Bürgertestamente" der philosophischen Fakultät der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster aus dem Jahr 1998/99 unter Dr. Thomas Behrmann und wurde mit der Note "Sehr gut" bewertet. Hinweis zur Benutzung: die vorliegende Magisterarbeit ist als vollständig neuformatiertes E-Book mit verlinkten wissenschaftlichen Endnoten ausgestattet, das heisst, man kann jede nummerierte Anmerkung anklicken, die Anmerkung lesen und mit einem erneuten Klick auf die Nummer der Endnote an die Textstelle zurückkehren, um weiterzulesen. Ausserdem kann man dank Implementierung von sog. NCX-Funktionen mit dem Steuerkreuz direkt von einem Kapitel zum nächsten springen.

ISBN: 149229926X
ISBN-13: 978-1492299264

Kindleshop

<http://www.amazon.de/Untersuchungen-Lübecker-Ratsherrentestamenten-1400-ebook/dp/B00806PMVI>

Verlagsseite

<http://www.editionmk-verlag.de>

INHALT

1	Einleitung	5
2	Anlässe der Testamenterrichtung	7
2.1	Allgemeine Todeserwartung durch Alter	8
2.2	Krankheiten	11
2.3	Veränderung der finanziellen Situation	17
2.4	Veränderung zwischenmenschlicher Beziehungen	20
2.5	Reise, Pilgerfahrt und Umsiedlung	26
3	Zeitpunkt der Testamenterrichtung	29
4	Ergebnisse	31
5	Anhang	33
5.1	Quellenverzeichnis	33
5.2	Literaturverzeichnis	34
6	Wissenschaftliche Endnoten	35

(1) Einleitung

Jeder Mensch ist nur wie ein Hauch. Der Mensch, er geht vorüber; gleicht einem Schatten, Einem Hauch gleich sind die Reichtümer, die er speichert; Wer sie erhält, er weiß es nicht.

Psalm 39, 6f.

Die spätmittelalterliche Stadtgesellschaft befand sich im 13./14. Jahrhundert in einer Phase des wirtschaftlichen und sozialen Aufschwungs. Dieser Aufstieg des Städtewesens und damit seiner Kaufleute und Bürger manifestierte sich u. a. in der Hanse (1358 Bund "van der düdeschen hanse") während es jedoch gleichzeitig große Krisenerscheinungen gab, von denen die Pest 1348-1350 die bedeutendste darstellt.

Die Quellengattung der Bürgertestamente bildet dabei eine wichtige Erkenntnisgrundlage über den Aufbau und die Merkmale der spätmittelalterlichen Stadtbevölkerung. Für Lübeck sind einsetzend mit dem Jahr 1278 zahlreiche Testamente überliefert, von denen gut eintausend von Ahasver von Brandt in zwei Regestenbänden zusammengefasst worden sind. Diese Bände bilden die Quellengrundlage der vorliegenden Arbeit, während die Edition von Bruns lediglich ergänzend herangezogen wird.

Welche Anlässe zum Aufsetzen des jeweiligen Testamentes geführt haben, stellt den Hauptbereich der vorliegenden Untersuchung dar. Ein zweites Kapitel behandelt ergänzend den Zeitpunkt der Testamenterrichtung hinsichtlich Alter der Personen und zeitlicher Distanz in Bezug zum Anlass. Mit diesen Fragestellungen werden vor allem mentalitätsgeschichtliche Aspekte der spätmittelalterlichen

Stadtgesellschaft in Lübeck eruiert.

Da die Forschung sich im Bereich der vorliegenden Quellengattung noch in den Anfängen befindet, bietet die Sekundärliteratur nur wenig Verwertbares, was gerade für die in Deutschland oft unterbewertete Mentalitätsgeschichte zutrifft. Die herausgearbeiteten Erkenntnisse beruhen daher neben einem Großteil an eigenständigen Schlussfolgerungen und Hypothesen auch auf Parallelen zu Testamenten anderer Städte bzw. Angaben aus Fachartikeln eines anderen Sachzusammenhangs, so dass sich ein gewisser Eklektizismus nicht vermeiden ließ.

Die Vorgehensweise besteht darin, alle Testamente auf zumeist nur indirekt erschließbare mögliche Anlässe zu untersuchen, wobei gegebenenfalls mehrere Testamente gleicher Erblasser auf die veränderte Testierbereitschaft untersucht werden. Die Betrachtung des Zeitpunktes steht zumeist mit den Anlässen in direktem Zusammenhang, insofern die Frage, wann ein Testament errichtet wurde, zumeist eher davon abhängt, warum es errichtet wurde.

Insgesamt bieten sich vielfältige Erkenntnisse zur Sozial-, Wirtschafts- und Mentalitätsgeschichte, deren historischer Wert hoch einzuschätzen ist. Andererseits aber ist zur Sicherung der doch oft wenig konkludenten Angaben eine Überprüfung durch weitergehenden Quellenvergleich notwendig, so dass die vorliegende Arbeit nur den Charakter einer Einführung haben kann.

(2) Anlässe der Testamenterrichtung

Zu Beginn ist eine begriffliche Klarstellung unerlässlich. Unter "Anlass" ist im folgenden zu verstehen: eine der Handlung vorausgehende und ursächlich mit ihr zusammenhängende und zugrundeliegende Motivierung durch äußere Faktoren. Damit fallen realiter nicht fassbare Aspekte im Sinne einer Ausweitung des Begriffes auf innere Gründe und innere Motivation aus dem Untersuchungsbereich heraus. Dies soll jedoch nicht bedeuten, dass der mentalitätsgeschichtliche Aspekt ausgegrenzt wird, dessen ursächliche Strukturen durch eigendynamische Entwicklungen im Gehirn des Menschen entstehen.

Vielmehr äußern sich die psychologisch verarbeiteten realen Umweltereignisse auch in umgesetztes Verhalten bzw. Handeln. Die Neufassung¹ eines Testamentes ist ein solches Handeln nach erfolgter psychologischer Verarbeitung äußerer Ereignisse und kann wichtige Erkenntnisse der Mentalität der damaligen Zeit erhellen.

Zu diesem, aus der französischen Geschichtsforschung stammenden Gebiet einige einleitende Bemerkungen: Graus definiert Mentalität als "der gemeinsame Tonus längerfristiger Verhaltensformen und Meinungen von Individuen innerhalb von Gruppen. Sie sind nie einheitlich, oft widersprüchlich, bilden spezifische "verinnerlichte Muster" (patterns). Mentalitäten äußern sich sowohl in spezifischer Ansprechbarkeit auf Impulse als auch in Reaktionsformen. Sie können nicht von Insidern formuliert, wohl aber getestet werden."² und die Mentalitätsforschung als "die erforschbare Summe von Reaktionsmechanismen und Grundvorstellungen umgrenzbarer Gruppen in einem gegebenen Zeitabschnitt und ihren zeitlichen Vergleich, soweit dies quellenmäßig aus Meinungsäußerungen und Verhaltensweisen (als Symptome) erschließbar ist."³

Die Voraussetzung für mentalitätsgeschichtliche

Erkenntnisse, die Befragung formal gleicher Quellen nach einheitlichen Merkmalen⁴, ist mit den hier vorliegenden Testamenten gegeben, ebenso wie die Befragung einer homogenen Gruppe als zweiter Voraussetzung⁵ - im vorliegenden Fall die spätmittelalterliche wohlhabende Bürgerschaft in Lübeck. Vom Gesichtspunkt mentalitätshistorischer Methodik handelt es sich bei der vorliegenden Arbeit um eine synchrone Untersuchung, da die Summe einzelner Mentalitätsaspekte innerhalb einer Epoche, hier dem Spätmittelalter in Augenschein genommen wird.⁶

Die Problematik besteht vor allem hinsichtlich der Quellengattung Testamente darin, dass aufgrund des rechtlichen und damit sprachlich formalisierten Charakters Mentalitäten nur durch Unterschiede, durch Abweichungen von dieser Rechtssprache offenbar werden.⁷

Die Fortsetzung lesen Sie hier:

Kindleshop

<http://www.amazon.de/Untersuchungen-Lübecker-Ratsherrentestamenten-1400-ebook/dp/B00806PMVI>



Michael J. Hallowfield
Die Legende vom Weltenverschlinger
Band 1: Angriff auf Maremora



Das neue Fantasy-Epos!
Erscheint in Kürze!

Facebook

<http://www.facebook.com/pages/Michael-J-Hallowfield-Die-Legende-vom-Weltenverschlinger/155674031291648>

M. K. Bloemberg

Band 5 der Reihe „Frivoles Barock“

Die Nonne und der Harem

- UNSER BESTSELLER -



Kindleshop: <http://www.amazon.de/Die-Nonne-Harem-Frivoles-ebook/dp/B00B6J6MJ2>

Facebook: <http://www.facebook.com/pages/Frivoles-Barock/538082952869633>

Buchtrailer: <http://youtu.be/LkCVYMaJxZ8>

Michael J. Hallowfield

Für das Blut eines Erzvampirs



Kindleshop: <http://www.amazon.de/Für-Blut-eines-Erzvampirs-ebook/dp/B007KQFAIY>

Beam E-Book (Epub): <http://www.beam-ebooks.de/ebook/42221>

Xinxii.com (Epub): <http://www.xinxii.com/fur-das-blut-eines-ervampirs-p-339954.html>

Facebook: <http://www.facebook.com/pages/Michael-J-Hallowfield-Für-das-Blut-eines-Erzvampirs/262461857169938>

Buchtrailer: <http://youtu.be/Yfc1-tgSkAY>
